

Vogelerhebungen in der Lobau

Zwischenbericht 2020



Christina Nagl & Matthias Schmidt
BirdLife Österreich, 6.5.2020

Daten aus der Literatur: vor der Donauregulierung

- Kronprinz Rudolf, begnadeter Jäger und Ornithologe des 19. Jh.:

„Der rastlos arbeitende Strom verändert, gestaltet und vernichtet fortwährend. (...) und Felder, auf denen man noch vor wenigen Jahren erntete, sind entweder zu Inseln umgewandelt oder aber gänzlich weggeschwemmt (...).“

Kronprinz Rudolf & Brehm 1879. Aus den Ornithologischen Beobachtungen in den Auwäldern bei Wien. Journal für Ornithologie 27:146.

- Dokumentierte Feld- & Wiesenvögel:
 - Rebhuhn (*Perdix perdix*)
 - Feldlerche (*Alauda arvensis*)
 - Haubenlerche (*Galerida cristata*)
 - Neuntöter (*Lanius collurio*)
 - Grauammer (*Emberiza calandra*)
 - Turteltaube (*Streptopelia turtur*)
 - Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Daten aus der Literatur: nach der Donauregulierung

- Zwicker, E. 1983. Untersuchung der Vogelwelt der Lobau im Hinblick auf eine ökologische Bewertung des Gebiets. Im Auftrag der MA22.
- Änderung der Gewässer-Dynamik und Bewirtschaftung



Feld- & Wiesenvögel (Zwicker 1983)

häufig



Turmfalke: www.pixabay.com



Feldsperling: www.pixabay.com



Star: www.pixabay.com

selten

**In der Vergangenheit häufige Charakterarten der Lobau!
Selten geworden durch Verlust von Strukturelementen (Raine,
Einzelbüsche, ...)**



Rebhuhn: Otto Samwald



Grauammer: T. Hochebner

verschwunden



Wachtelkönig: Peter Buchner



Braunkehlchen: J. Prohaska-Hotze



Kiebitz: www.pixabay.com

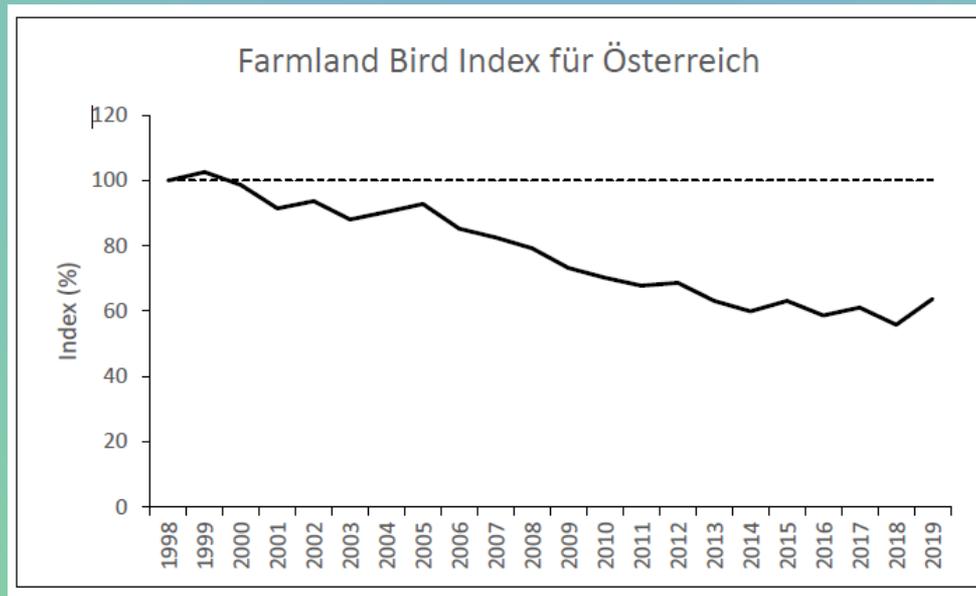
Bewirtschaftung und Bodenbrüter

- Rebhuhn-Bestand in der Lobau erloschen (Wichmann & Teufelbauer 2009)
 - Tendenz zu großflächigeren Kulturen
 - Zu geringer Brachenanteil (auch Winterbrachen!)
 - Störung durch Freizeitnutzung
 - Qualität der Strukturen entscheidend (Deckung und Nahrung)
- Geringer Feldlerchen-Bestand in der Lobau
 - Bevorzugen offene Landschaft
 - Meiden anthropogene Strukturen (Loretto et al. 2019)



Farmland Bird Index

- Indikator aus den Bestandstrends typischer, überwiegend im Kulturland vorkommender Arten
- Datengrundlage: Brutvogel-Monitoring (BVM)
- Citizen Science: Mitarbeit Freiwilliger



Farmland Bird Index



PRESSEINFORMATION

Lichtblick für die Vogelwelt?

BirdLife Österreich präsentiert aktuelle Bestandsentwicklungen heimischer Feldvögel

Wien, 21.04.2020 – Die Zahl der Vögel geht dramatisch zurück. Seit 1980 verschwand europaweit mit rund 300 Millionen Brutpaaren die Hälfte der Vögel in ländlichen Regionen. In Österreich ging die heimische Vogelpopulation auf Wiesen und Äckern in den letzten 20 Jahren im Schnitt um rund 40 Prozent zurück, bei einzelnen Arten gar um bis zu 90 Prozent. Es gibt nun einen Lichtblick für die heimische Vogelwelt, denn zum ersten Mal seit Ende der 1990er Jahre dürfte ihr Rückgang aufgehalten worden sein, wie aktuelle Forschungsergebnisse im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums zeigen.

Besonders hart getroffen hat es die Grauammer, dessen Bestand um 91 Prozent sank, gefolgt von Girlitz mit einem Minus von 85 Prozent und dem einst allerorts angetroffenen Rebhuhn mit einem Minus von 84 Prozent. Das ist die traurige Bestandsentwicklung heimischer Agrarlandvögel seit 1998. Auch die Turteltaube, Vogel des Jahres 2020, kämpft ums Überleben: minus 62 Prozent seit 1998 und minus 29 Prozent gegenüber dem Vorjahr. „Unsere ländlichen Regionen haben in den letzten Jahrzehnten stark an Strukturvielfalt verloren, wodurch es zum Sterben der Vögel kam!“, sagt Gábor Wichmann, Geschäftsführer von BirdLife Österreich. „Nach einer langen Phase des Rückgangs haben wir seit einigen Jahren eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau. Jetzt müssen wir handeln! Erhöhen wir den Anteil strukturreicher Flächen auf Wiesen und Äckern, dann haben wir den starken Rückgang hoffentlich hinter uns!“, fordert Wichmann.

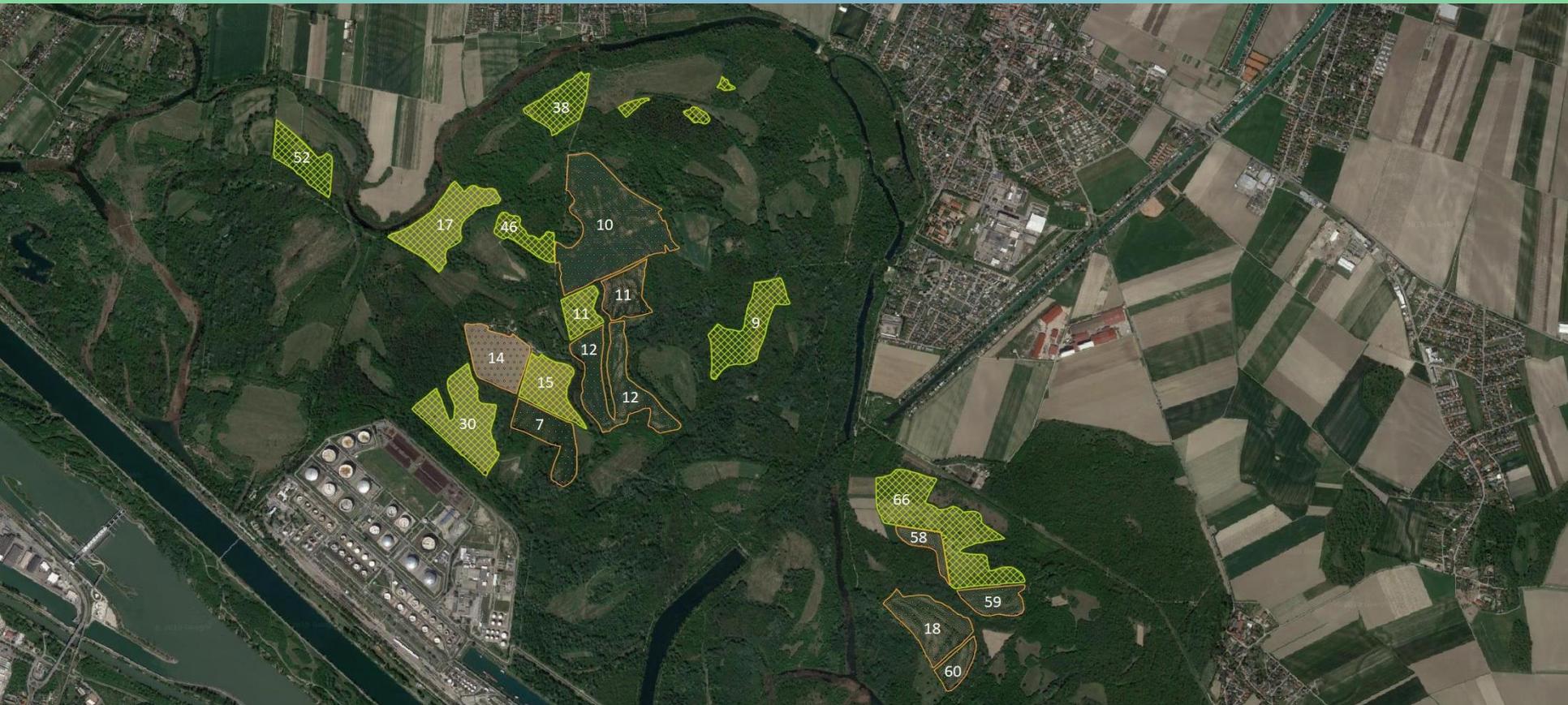
Bestandstrend der heimischen Brutvögel erstmals stabil

Farmland Bird Index



Methodik: Untersuchungsgebiet

- 175 ha Offenflächen (zwischen 3-30 ha)
- Ackerflächen, Halbtrockenrasen, Brache
- Waldsaum-Erhebung: 50 m-Puffer



Methodik: Erhebung

- Rationalisierte Revierkartierung
- 3 Begehungen (morgens)
 - Mitte April
 - Mitte Mai
 - Mitte Juni
- Erhebungsjahre: 2020, 2021
- Erfassung aller Arten (Fokus: FBI)
- Digitale Dateneingabe vor Ort über Revierkartierungs-App [ornitho.at](https://www.ornitho.at)



Place

00:23



Common Chiffchaff



+1

1

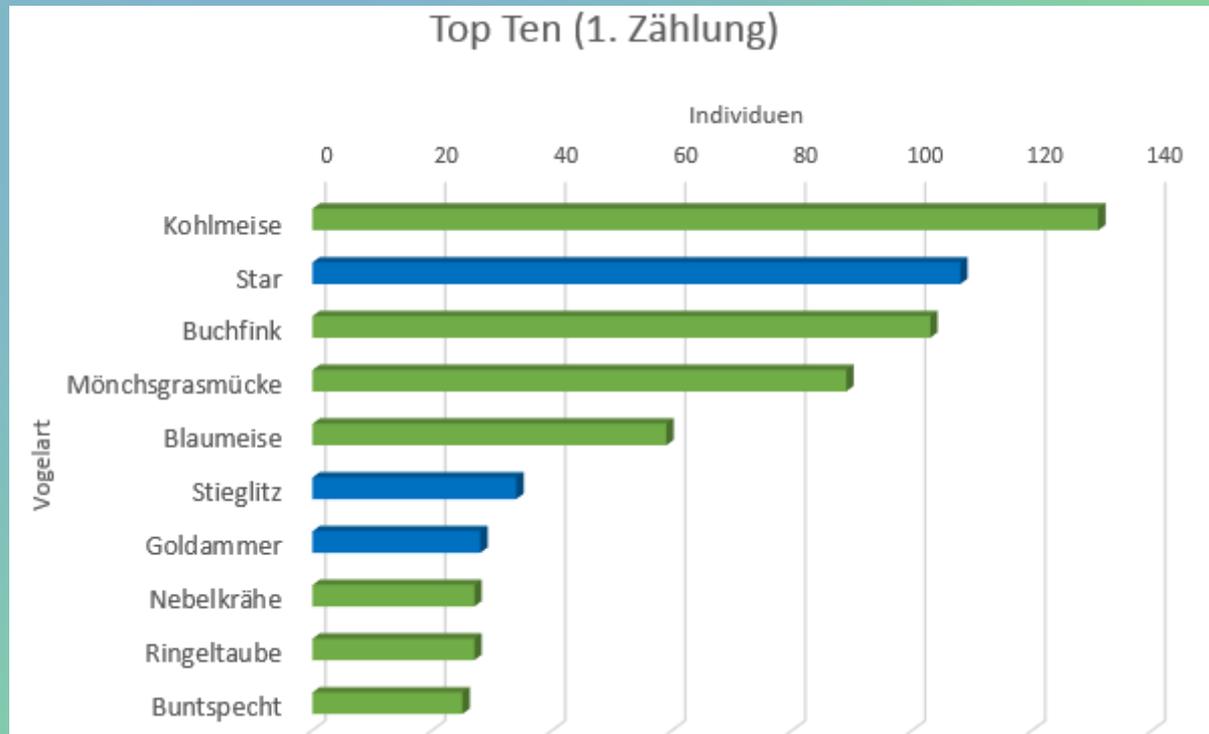
Details

?	♀	♂	+	♀
⚡	#	Pull.	A	○
⊗	▲			



Ergebnisse: erste Einblicke

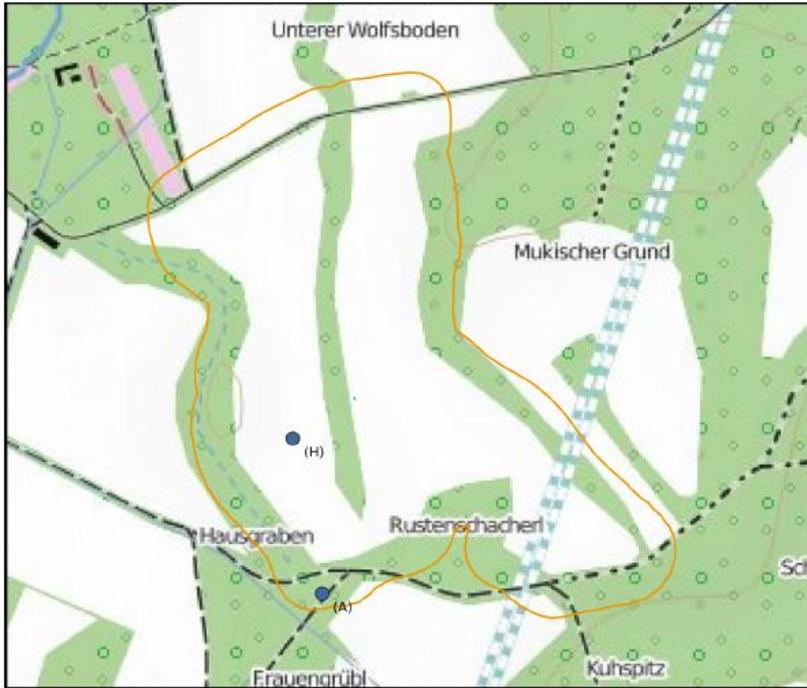
- April 2020: 858 Individuen
- 41 Vogelarten
- Noch nicht alle Vögel im Brutgebiet!
- Hoher Artenreichtum im Waldsaum



Zwischenergebnisse: Wolfsboden

Fasan

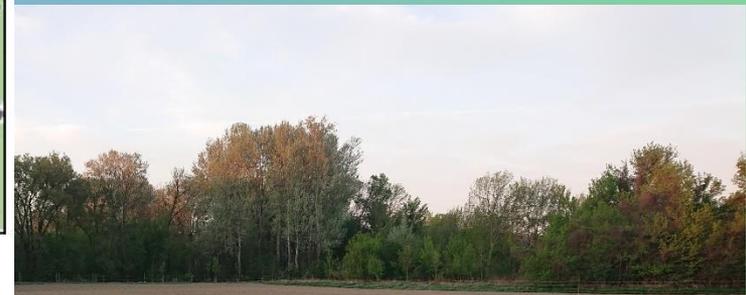
Rundgang-Nr. 1:
21. April 2020 05:44 - 07:08



H: Art zur Brutzeit in einem geeigneten Brutlebensraum festgestellt. S: Singende(s) Männchen während der Brutzeit anwesend, Balzrufe, Trommeln gehört oder balzendes Männchen gesehen. P: Paar(e) zur Brutzeit in geeigneten Brutlebensraum festgestellt. T: Revierverhalten (z.B. Gesang, Kämpfe mit Rivale(nachbarn) an mindestens 2 Tagen mit wenigstens einwöchigen Abstand im gleichen Territorium festgestellt. D: Balzverhalten (Männchen UND Weibchen). Kopale: N: Abvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf. A: Angst- oder Warnverhalten von Abvogel lässt auf Nest oder nahe Junge schließen. I: Brutfleck (rechte Fläche am Bauch) bei geflügeltem Abvogel. B: Bau von Nest oder Bruthöhle, Transport von Nistmaterial. DD: Angriffs- oder Ablenkungsverhalten (Verletzte). UN: Gebrauchtes Nest oder Einhalten aus dieser Brutlebensraum gefunden. FL: Kürzlich ausgeflogene Junge (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) gesehen. OH: Brütender Abvogel gesehen, Abvogel verweilt längere Zeit auf Nest bzw. in Bruthöhle, oder ist Brutpartner ab. FY: Abvogel trägt Futter für Junge, oder Kotballen vom Nest weg. NE: Nest mit Eiern (aus dieser Brutlebensraum) gefunden. NY: Junge im Nest gesehen oder gehört.



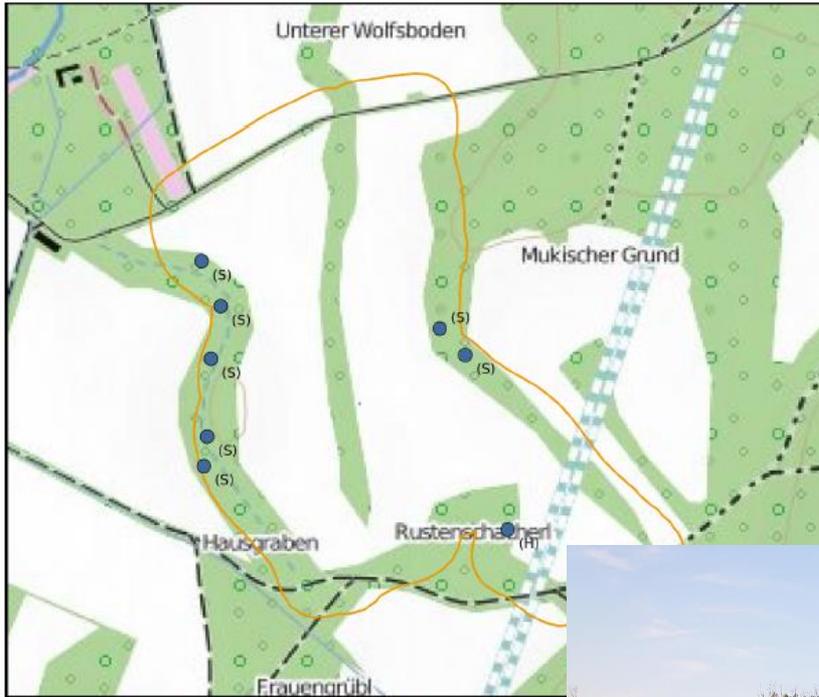
www.pixabay.com



Zwischenergebnisse: Wolfsboden

Stieglitz

Rundgang-Nr. 1:
21. April 2020 05:44 - 07:08



N: Art zur Brutzeit in einem geeigneten Brutkasten festgesetzt. S: Singende(s) Männchen während der Brutzeit anwesend, Balzruf, Trommeln gehört oder lautes Männchen gesehen. P: Paar(s) zur Brutzeit in gel. Gattung, Hänge mit Reviermarkieren an mindestens 2 Tagen mit weitgehend einseitigen Abstand im gleichen Territorium festgesetzt. D: Balzverhalten (Männchen UND Weibchen). Kopula. N: Abvogel sucht einen westwehentlichen Nest oder nahe Junge schlüpfen. I: Brutdeck (rechte Fläche am Bauch) bei geflügeltem Abvogel. B: Bau von Nest oder Brutdohle, Transport von Nestraterial. DD: Angriff- oder Ablenkungsverhalten (Verleiten). UN: Gebrauchtes Nest ausgelegene Junge (Nesthocker) oder Dornenjunges (Nestlöcher) gesehen. ON: Brütender Abvogel gesehen; Abvogel vorwiegend längere Zeit auf Nest bzw. in Brutdohle, oder bei Brutpartner ab. FV: Abvogel trägt Futter für Junge, oder in gefunden. NY: Junge im Nest gesehen oder gehört.



www.pixabay.com



Vielen Dank!

www.birdlife.at



Foto: A. Gruber